



LAUFEN EXTRA



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemittteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der Fußballstadt!

Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de



Fußballstadt Gelsenkirchen

- Seit 1984 -
Anfänglich für sportliche und gesellschaftliche Mitteilungen in den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia Scholven
DJK Sportfreunde Rotthausen 1910
DJK TuS 1910 Rotthausen

KEINE NACH-ODER DROGEN

S P O R T O H N E D O P I N G

GEH' SONNTAGS LIEBER ZU DEN AMATEUREN!
"Dort wird sportlich gedacht und die Jugend geschützt.
Im Sportverein wird unmanipulierter Sport geboten!"

Fußballextra seit 1984 - Saison 2009/2010 - Laufende Nr. **0036** vom 29. Mrz. 2010

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel



Sonntag, den 21. 03. 2010 um 15:30 Uhr - Kreisligakulisse durch paralleles Bundesligaspiel in Hamburg des dortigen HSV - S04 . Fazit: Keine Zuschauer in der Gelsenkirchener Kreisliga, wenn der FC Schalke 04 zum gleichen Zeitpunkt spielt, ob auswärts oder zu Hause bleibt sich durch die Übertragung im TV (Sky) gleich.



Am letzten Samstag, den 27. März 2010 dagegen finden sich in einem normalen Kreisligaspiel immerhin doch einige Zuschauer mehr auf der Ückendorfer Anlage an der Gesamtschule ein, obwohl zum gleichen Zeitpunkt die Übertragungen der Bundesligaspiele im Fernsehen laufen... denn der FC Schalke 04 spielte bekanntlich erst um 18:30 Uhr. Deswegen liebe Kreisligavereinsvorsitzende lasst Euch durch die Machenschaften der DFL nicht verarschen. Eine Frechheit gegenüber den von diesem Dilemma Betroffenen ist das Anschreiben des FLVW Präsidenten Hermann Korfmacher an alle Fußballsportvereine Westfalens, welches hier nachfolgend abgebildet ist. Auf diese Art und Weise wird versucht den Aufstand der Amateure gegen die Fußballdominanz der DFL zu ersticken. Wer sich davon einwickeln lässt ist selbst schuld. Wenn man sich jetzt für ein paar Bratwürstchen und ein jährliches Spiel gegen eine Amateurauswahl verkauft, ist dies ein Fehler der nie mehr wieder gut zu machen sein wird. „Geisterspiele“ in der Kreisliga und in den anderen unterklassigen Ligen werden die Folge dessen sein.

	<p align="center">Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen</p>	
--	--	--

	<p align="center">Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel Herbert Bollmann Geschäftsführer Tel: 0201 5579058 Mobil: 0151 15607754 FAX: 0201 5579600 E-Mail: mvg.bollmann@t-online.de</p>	
<p align="center">Bonifaciusstraße 268 45309 Essen</p>		

Mehr über die Aktion erfahren alle unter den folgenden Kontaktdaten:

FLVW-Service GmbH
Jakob-Koenen-Str. 2
59174 Kamen

Telefon: 02307 / 371 - 602
Telefax: 02307 / 371 - 600

E-Mail: vermarktung@flvw.de

Coca-Cola, Damhus, Label of Sportswear (LoS) und Kemna-Druck Kamen. Neben der finanziellen Unterstützung der Kampagne engagiert sich Damhus mit Sachmitteln und stellt dem Gewinnerteam kostenlos Wurstwaren für die „Größte Grillparty Westfalens“ zur Verfügung. Coca-Cola stellt Softdrinks für die Party zur Verfügung und LoS stellt die Preise für den 2. bis 5. Platz.

Lasst Euch nicht vera..... !

Für ein paar Bratwürstchen will Korfmacher die Seele der Fußballamateure kaufen



FUSSBALL- und LEICHTATHLETIK-VERBAND
WESTFALEN e.V.

FLVW - Jakob-Kornen-Straße 2 - D-59174 Kamen
DJK Turn- u.SF 1910 Rotthausen
Herr Sieghard Tinibel
Chaudronstr. 29
45884 Gelsenkirchen

Die Kampagne Pro Amateurfußball war erfolgreich... ist die größte Lüge die jemals verbreitet wurde. Noch ist wirklich nichts geschehen. Weiterhin wird um 15:30 Uhr am Fußballsonntag im Ballungsraum Ruhrgebiet angestoßen und den dort ansässigen Amateurvereinen das Überleben schwer gemacht.

Sehr geehrter Herr Tinibel,

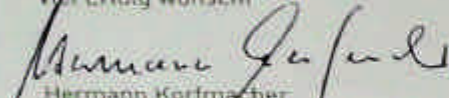
die Kampagne „PRO Amateurfußball“ war erfolgreich. Der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen möchte sich an dieser Stelle für das zahlreiche Interesse in den Vereinen bedanken. Durch Ihr Engagement konnte das Bewusstsein für den Amateurfußball in Westfalen nachhaltig geschärft werden. Wir hoffen, dass wir Ihnen im Rahmen der Kampagne zudem einige nützliche Hinweise zur Mitglieder- und Zuschauerbindung mit auf den Weg geben konnten.

In wenigen Wochen steht mit dem Ende der Kampagne auch der Sieger unserer Aktionsseite www.sonntags-spielt.de fest. Für die Mitgliedsvereine des FLVW geht es dabei in doppelter Hinsicht „um die Wurst“: Dem Gewinner winkt bekanntlich die **größte Grillparty Westfalens**, unterstützt von den beiden Förderern der Kampagne, Damhus und Coca Cola.

Die ersten Sonnenstrahlen des Jahres nimmt Damhus darüber hinaus nun zum Anlass, Sie für den Endspurt der Kampagnenaktion zu rüsten und Ihnen einen kleinen Vorgeschmack auf die **größte Grillparty Westfalens** zu liefern. Diesem Schreiben beigelegt finden Sie einen Gutschein über ein **kostenloses Damhus-Grillpaket!** Sie müssen hierfür lediglich den **beigefügten Gutschein ausfüllen** und per Post oder Fax an die angegebenen Kontaktdaten senden. Sollten Sie selbst keine Verwendung haben, reichen Sie den Gutschein gerne weiter an die „Grillmeister“ Ihres Vereins. Das Grillpaket soll vor allem ein kleines Dankeschön dafür sein, dass so viele Vereine die Kampagne mit Leben gefüllt und so zu einem Erfolg gemacht haben.

Sie werden sehen, es lohnt sich nochmals alle Kräfte zu mobilisieren, damit sich Ihr Verein am Ende über www.sonntags-spielt.de die größte Grillparty Westfalens sichern kann!

Viel Erfolg wünscht


Hermann Korfmacher
Präsident Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.

FLVW - Jakob-Kornen-Straße 2 - D-59174 Kamen • Telefon 02307 371-0 • Telefax: 02307 371526
E-Mail: Post@flvw.de • Internet: www.flvw.de • Bankverbindung: Sparkasse Kamen - BLZ 443 513 80 - Konto-Nr. 5 000 421
Steueramt: 322/5934/0524 • Ust-IdNr: DE125216040 • IBAN: DE79-4435 1900 0005 0004 21 • SWIFT BIC: WELADED1KAM
Sitz: Kamen-Methler • Vereinsregister: 0175 Amtsgericht Kamen • Präsident Hermann Korfmacher, Vizepräsident Fußball Sieghard Heiche, Vizepräsident Leichtathletik Hans-Gerhard Scholz, Vizepräsident Freizeit- u. Breitensport Klaus Jahn, Vizepräsident Jugend Manfred Dostler, Vizepräsident Finanzen Bernd Hensman, Direktor Carsten Jahsch-Nork

Lassen auch Sie sich vom
herzhaft würzigen
Geschmack überzeugen.
**Fordern Sie noch heute
Ihr persönliches
Damhus-Grillpaket an.**



Senden Sie den abgetrennten und fertig ausgefüllten Gutschein per Post
an Damhus GmbH & Co. KG, Handwerkerstraße 26, 48720 Rosendahl-Holtwick
oder einfach per Fax an 02566/930222 oder per E-Mail an info@damhus.de

Verbandsname _____
Ansprechpartner _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____



Eigentlich wollte sich FLE gar nicht mehr dem Thema widmen. Doch angesichts der nimmermüden Versuche der DFL im Verbund mit dem FLVW Präsidenten Korfmacher muss man aber doch wieder einmal darauf hinweisen, für wie dumm die Vereinsvorstände der Amateurfußballvereine des Ruhrgebiets augenscheinlich von der Führung der DFL gehalten werden. Kaum war das Spiel der Gelsenkirchener Fußballamateurauswahl gegen den FC Schalke 04 unter Dach und Fach (Dienstag 13. April 2010) 19:00 h Lüttinghof) wurde sofort wieder ein Versuchsballon gestartet, ob es denn nun widerspruchslos hingenommen werden würde, wenn der FC Schalke oder ein anderer erstklassiger Fußballbundesligaverein des Ruhrgebiets sonntags um 15:30 Uhr anstoßen würde. Nach dem damaligen Protestvorhaben wollten sich im Gelsenkirchen/Gladbecker Fußballkreis 12 angeblich 10 Personen darum kümmern, dass der lange bestehende Amateurstatus am Sonntag geschützt bleiben mögen. Was ist daraus geworden ? Fragen sich einige Fußballliebhaber nicht nur in Gelsenkirchen. Dass richtige Gelsenkirchener Fußballfans zum FC Schalke 04 stehen und ihm im Kampf um die Meisterschaft alle vorhandenen Daumen drücken ist doch klar. Aber muss denn immer und immer wieder der Spielsonntag der Amateurvereine darunter leiden ? So großartig sind nun die Herren Fußballbundesligafußballspieler auch wiederum nicht. Mit etwas mehr Zeit und der entsprechenden medizinischen Unterstützung würde so mancher talentierte Amateur-Fußballer auch in der Bundesliga seinen Mann stehen können. Aber die meisten müssen ja immerhin neben ihrem Hobby- dem aktiven Fußballspiel - auch noch dafür sorgen, dass ihre Familien über die Runden kommen. Was in der heutigen Zeit nicht selten den Verlust des Arbeitsplatzes mit sich bringen kann, wenn man sich zu oft beim Sport verletzt.



Fußball ist schön, aber manchmal bereitet er auch große Sorgen, wenn man als Verantwortlicher für die Anlaufpunkte der Jugendlichen im Sport zu sorgen hat. Die Euphorie der WM-Tage ist lange der grauen Alltag gewichen. Daher bleiben aus der Protest-Versammlung 10 Personen freiwillig am Ball um das Geschehen ständig zu beobachten, denn es geht um den Erhalt des Fußballsonntags für die Amateur-Fußballspieler in den unteren Klassen. Neben den beiden Initiatoren den Herren Bauer und Grundmann, sind dieses aus dem Gelsenkirchener Fußballkreis noch die Herren: Dyba, Kastner, Besan, Krieger, Poddey, Bendner, Altenwerth und Schywek.

Die Anstoßzeiten der DFL stören weiterhin den Spielbetrieb der Amateurvereine... insbesondere im Ruhrgebiet. Laut Umfrage vom 8.11. 2009 an der Stadionkasse werden bei winterlichem Regenwetter die Zuschauer zu Hause bleiben und dann ersatzweise lieber ein Fußballspiel im Fernsehen verfolgen. Gestern am Nikolaustag gab es den ersten Beweis dafür. Nur ein paar hartgesottene Fußballsportliebhaber säumten auf der zugigen Anlage an der Reckfeldstraße den tribünen- und auch sonst gänzlich unterstandslosen Sportplatz. Weitere Einbußen für die Amateure sind somit nicht von der Hand zu weisen. Der Dank der Amateurvereine gilt nach wie vor zu diesem Dilemma dem Dachverband aller Fußballer ... dem Deutschen-Fußball-Bund.

[Mit Werner Praceius, dem 1. Vorsitzenden des Rotthauer Männergesangsvereins und DJK TuS Urgestein treffen sich](#)

Die Rotthauer Frohnaturen

im Jubiläumsjahr regelmäßig im Rotthäuser Volkshaus, um die alten und neuen Vereinslieder zu singen und auf eine CD zu bringen. Der Anfang dazu ist gemacht. Nächstes Treffen: DI der 13. April 2010, 19:00 h gleicher Ort.



Die Personen von l. nach r.: Aufnahmeleiter Gerd Misere, Chorleiter Werner Praceius, Reinold Komorowski, Hans Felgner, Thomas Schulz, Bernhard Erckmann (Prinz von GE), Walter Praceius und Initiator Sieghard Tinibel.



GM Foto/Videotrans fair

Super 8 auf DVD, alles ist möglich

Kontakt: E-Mail gm-foto@t-online.de

Tel.: 02325 559305 Handy: 0163 3001 303



ROSEN APOTHEKE

FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

Nach dem Schriftverkehr mit Dr. Feil, dem Ernährungsberater des Fußball-Bundesligisten VfR Hoffenheim keimt für alle Fußballamateure Hoffnung auf. Eine Verbesserung des eigenen Fußballspiels, um den Abstand zu den Profis nicht zu groß werden zu lassen, besteht neben regelmäßigem Training nur in einer gezielteren Ernährung. Hier der Link zu seinem E-Book im Internet unter

<http://www.dr-feil.com/ebook-eiweiss/>

Ernährungsberatung für Sportler jeder Sportart und jeden Alters finden alle in der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen.

Dr. Feil: „1899 Hoffenheim Jul 31st, 2009 by Dr. Feil.



Ernährungstipps erhalten alle Sportler auch in der Gelsenkirchener Rosen-Apotheke am Heinrich-König-Platz in Gelsenkirchens City.

Schwarzes Wochenende für Rotthausens Fußballer, Erste und Zweite verlieren, die Dritte siegt kampflos

FC Zrinski – DJK TuS Rotthausen: 2:1 (2:1)

Bittere Niederlage gegen „Angstgegner“!

Bereits am Samstag reiste unser Team zum FC Zrinski, der vor der Partie noch längst nicht aller Abstiegsängste ledig war.

Bereits im Vorfeld war diese Begegnung jedoch aus Rotthausener Sicht als eine der schwersten im Rückrundenprogramm bezeichnet worden. Der Gegner mit seiner destruktiven Spielweise liegt uns genauso wenig, wie der kleine Aschenplatz am Schulzentrum in Ückendorf.



Absolut sicher pflückte der Zrinski-Torwart die Bälle immer wieder aus der Luft.

Entsprechend gewarnt ging unsere Mannschaft ins Spiel. Sie machte auch sofort Druck und versuchte sich in der gegnerischen Hälfte festzusetzen. Erste Angriffe wurden jedoch problemlos von der Zrinski-Abwehr abgefangen. Bereits in der 5. Minute der erste Schock: Nino Bujubasic setzte sich gegen unsere aufgerückte Abwehr durch, drang mit dem Leder in den Strafraum ein und ließ unserem Schnapper bei seinem gezielten Schuss aus 13 Metern keine Abwehrchance. 1-0 für die Gastgeber! Unser Team antwortete mit verstärkten Offensivbemühungen. Gleich ergaben sich auch erste Chancen. Peter Bollmann und Marcel Just scheiterten jedoch in aussichtsreicher Position.



Marcel Just im Zweikampf .. dahinter Tolga Alkin



Adam Targonski tanzt seinen Gegner an der Seitenlinie aus. Uwe und Barbara von der Frauenfußballabteilung schauen zu.

Besser machte es da in der 16. Minute Adam Targonski. Resolut setzte er sich auf der rechten Seite durch, seinen Schuss konnte der Keeper der Kroaten mit Mühe noch

gegen den Innenpfosten lenken, von wo das Leder ins Feld zurück sprang. Mit großem Einsatz drückte der aufgerückte Tolga Alkin das Leder dann jedoch mit dem Kopf zum 1-1 über die Linie.



Nach Adams Flanke...Artistisch drück Tolga hier den Ball mit dem Kopf über die Linie....



...Tolga Alkin hat soeben den Ausgleich erzielt und läuft jubelnd zum Flankengeber. Die Freude über den Ausgleich währte jedoch nicht lange. Bereits 10 Minuten später erzielten die Gastgeber mit dem zweiten Angriff auch gleich die erneute Führung zum 2-1. Und wenn Thorsten Bauer kurz darauf einen Bujubasic-Schuss nicht noch um den Pfosten gedreht hätte, wäre sogar eine höhere Führung möglich gewesen. Aber auch auf der anderen Seite ergaben sich Torgelegenheiten genug. Die beste verpasste Tobi Klein, als er sich schön auf halblinken durchsetzte, in den Strafraum eindrang, dann jedoch mit seinem Linksschuss an der Torlatte scheiterte. So ging es mit der knappen Führung der Hausherren in die Pause.



Alles wurde nach vorne geworfen, Christian Kwias, Tim Blank, Peter Bollmann, Christian Schauf und Tobias Bahlmann vor dem gegnerischen Tor.



Immer wieder rannte unsere Mannschaft erfolglos an...

In der zweiten Hälfte erfolgte nun das, was sicherlich auch alle erwartet hatten: Es entwickelte sich ein einziger Sturmflug unserer Mannschaft, während die Gastgeber alles versuchten, um unser Spiel zu stören, zu unterbrechen und den knappen Vorsprung über die Zeit zu retten. Selbst Konter fanden nun nicht mehr statt. Was wir aber nun aber auch versuchten, der Ball fand seinen Weg nicht mehr ins Ziel. Distanzschüsse blieben hängen, verfehlten das Tor oder wurden Beute des Schlussmannes. Hohe Flanken von außen fing der Keeper sicher ab, flache Hereingaben blieben in der vielbeinigen Abwehr hängen. Und wenn sich dann doch einmal eine echte Chance ergab, so wurde die leichtfertig vergeben. In der zweiten Hälfte wurde der Schlussmann der Hausherren zum überragenden Spieler der Partie und schien einfach unüberwindbar. So verstrich die Zeit, die vielen vergebenen Chancen erhöhten nicht unbedingt die Sicherheit in unserem Spiel. Zunehmende Nervosität, aber auch Resignation machten sich breit.



Unsere Stürmer in Zrinski Peter Bollmann und Adam Targonski

Letztlich führten alle Bemühungen unseres Teams nicht mehr um erhofften Ziel und beim Schlusspfiff stand die dritte Saisonniederlage unserer Mannschaft fest. Zum Glück müssen unsere Jungs nun nicht lange warten. Bereits am Donnerstag um 19.00 Uhr ergibt sich die Möglichkeit wieder auf die Siegesstraße zurück zu kehren.

Dann erwarten wir auf der heimischen Reihe das Team von Westfalia 04.

Eintracht Erle – DJK TuS Rotthausen II: 3:0 (1:0)

Eindeutige Niederlage im „Spitzenspiel“!

Ganz so Spitze fühlten sich unsere Mannen gar nicht, als sie am Sonntag zum Tabellenführer nach Erle reisen mussten. Mit Julien Jeroschewski (erkrankt), Sven Schmid (gesperrt), Christian Wentzler (verletzt) Andreas Rudwilleit und Christian Kensy (Urlaub) fielen gleich fünf Spieler aus. So mussten selbst Trainer Hajo Heermann und der lange verletzte Carsten Franz, der deutlichen Trainingsrückstand hat, von Beginn an auflaufen.



Kurz vor Ende der Begegnung wird Jacob Spalholz für Emin Isbilen eingewechselt



Trainer Dave Hendann und Betreuer Hannes Schlüter



Kunstrasen ein seltenes Geläuf für unsere Spieler.



Eine ziemlich hohe Rückennummer trägt dieser Akteur von Eintracht Erle



-leermann wird hier festgehalten, Emin Isbilen und Franco Travato vor dem gegnerischen Tor...



Ein Bild mit Symbolcharakter, Hajo Heermann und Sebastian Strick im Rückwärtsgang



Unsere Zwote kurz vor dem Spiel auf dem Wege zum Kunstrasen-Spielfeld.



[Zwei Antreiber im Mittelfeld, Basti Wernscheid und Andreas Czedzak.](#)

trotzdem gehörten die ersten Minuten auf dem ungewohnten Kunstrasenplatz unserer Mannschaft. Emin Isbilen und die aufrückenden Außen Sebastian Strick und Andreas Czedzak sorgten für einige Unruhe im Strafraum der Hausherren. Bereits nach vier Minuten setzte sich Hajo Heermann im „Luftkampf“ durch, scheiterte mit seinem Kopfball aus 7 Metern jedoch knapp. Nach ca. 10 Minuten jedoch drehte sich das Spiel. Die spielstarken Erle nahmen das Heft in die Hand und erspielten sich mehr und mehr ein Übergewicht. Unsere Angreifer konnten nur selten für Entlastung sorgen und so musste die Abwehr um Basti Wernscheid, Basti Neumärker und Ilker Karakök Schwerstarbeit leisten. In dieser Phase zeigte es sich insbesondere, dass die Hausherren viel schneller umschalteten, als das unseren Mannen gelang. Mit Glück, Geschick und einem souveränen Schlussmann, Kai Kretschmer, konnte jedoch bis kurz vor der Pause ein 0-0 gehalten werden. Ein einziges Mal wurde jedoch in der 42. Minute nicht schnell genug verschoben, ein Angreifer der Eintrachtler tauchte frei vor Kai auf und ließ ihm mit einem platzierten Abschluss keine Chance. 1-0! So ging es in die Pause. Zur zweiten Hälfte stellten unsere Trainer um. Für den ausgepowerten Carsten Franz, dem man seinen Trainingsrückstand anmerkte, kam Stefan Sablotny in die Partie. Er wechselte ins Abwehrzentrum, während Basti Neumärker ins Mittelfeld vorrückte. Die Umstellung zeigte Wirkung. Plötzlich erspielten wir uns wieder Torgelegenheiten. Nach Kopfballvorlage von Hajo Heermann zog Emin Isbilen das Leder jedoch übers Tor und nach langem Pass von Keeper Kai Kretschmer lief er alleine auf das Tor zu, scheiterte jedoch am herauseilenden Keeper der Hausherren.

Das Auslassen solcher Chancen wird gemeinhin bestraft. Denn zwischn der 60. und der 65. Minute machten die Erler es besser. Zwei Mal bekamen wir das Leder nicht aus der Abwehrzone und der Tabellenführer nutzte die sich ergebenden Chancen eiskalt zum 3-0.

Nun war das Spiel gelaufen. Auch die Einwechselungen von Dominik Minnebusch und Jacob Spalholz änderten daran nichts mehr. Sicher und souverän spulten die Gastgeber die restlichen Spielminuten nun herunter und siegten letztlich auch in dieser Höhe verdient.

Bereits am Mittwoch hoffen wir auf eine Leistungssteigerung unseres Teams. Um 19.00 Uhr gibt auf unserer heimischen Reihe das Team von SB Glackbeck II seine Visitenkarte ab.

FC Zrinski II – DJK TuS Rotthausen III: Kampflös für die Gastmannschaft

Da die Hausherren nur 6 Spieler zur Verfügung hatten, fiel die Begegnung leider aus. Am kommenden Donnerstag um 19.00 Uhr empfängt unser Team auf der Reihe die Mannschaft von Westfalia 04 II.



„Die Rotthausen“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“ Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“
- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als Volkssport so stark macht.

Hier unten im Bild war auch die S 04 Pokalwelt noch in Ordnung. Kurz darauf aber traf Arjen Robben. Aber egal im kommenden Heimspiel gegen den FC Bayern geht es um die Vorentscheidung zur Deutschen Meisterschaft. Denn...



der FC Schalke 04 eroberte die Tabellenspitze

gegen einen Mitbewerber um den Titel und will sie nun auch nicht mehr abgeben. In diesem Bild unten bedankt sich Felix Magath beim Doppeltorschützen Kevin Kuranyi. **Schalke Fans erwarten ein Wunder von ihrem Messias Felix Magath...wie die folgende Montage andeutet.**



Bayer Leverkusen – Schalke 04 0:2 (0:2)



Jubelnd laufen die Schalke zur Mitte. Gerade hat Kevin Kuranyi das 2:0 erzielt.

MVG

Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH
Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel

Herbert Bollmann
Geschäftsführer

Tel: 0201 5579058
Mobil: 0151 15607754
FAX: 0201 5579600
E-Mail: mvg.bollmann@t-online.de

MVG

Bonifaciusstraße 268 45309 Essen



Vor dem Spiel klatschte Felix alle Stadion-Kinder ab. So locker gab er sich.

R!NG FOTO
NIEHAUS

Inh. Christoph Niehaus
Gildenstraße 5 46117 OB-Osterfeld
Telefon (0208) 892883



Das Duell gegen René Adler konnte Manuel Neuer für sich entscheiden.



Stuttgart schlägt Bayern München mit 2:1 ... Schalke ist Tabellenführer.

Tatsächlich: Tabellenführer Schalke, Hertha untot, Hannover 96 peinlich

Wird Schalke Meister? Die Form scheint für Magaths Team zu sprechen, auch in Stuttgart wirkt ein Mann mit Einfluß auf die Mannschaft, dazu ein erbärmliches Hannover 96, Hertha, Tasic und mehr. Schalke ist tatsächlich Tabellenführer — und das bei nur noch 6 ausstehenden Spieltagen. Eine Meisterschaft für die so lange meisterlosen wird immer realistischer. Ein solches Ereignis würde aber nicht alle Kommentatoren erfreuen.

Andreas Lesch (Berliner Zeitung) erinnert daran, daß Schalke ein subventionierter Klub ist und alleine deshalb nicht Meister werden dürfe: "Im November vergangenen Jahres hat die Gesellschaft für Energie und Wirtschaft, eine hundertprozentige Tochter der Stadt Gelsenkirchen, von Schalke 04 Anteile der Stadiongesellschaft für 15 Millionen Euro übernommen. Sie hat damit den hoch verschuldeten Verein aus ärgster Finanznot gerettet. Es ist nicht übertrieben zu sagen: Ohne die massive Unterstützung aus öffentlichen Kassen gäbe es den Bundesliga-Tabellenführer Schalke nicht. Unerträglich wäre es, wenn diese Subventionierung des Millionengeschäfts Profifußball am Ende mit der Meisterschaft belohnt würde. Denn solch ein Sponsoring aus Steuermitteln paßt nicht in die Zeit."

Das Momentum auf ihrer Seite hätten die Schalker, findet Oliver Müller (Welt): "Es könnten die entgegengesetzt verlaufenen Formkurven sein, die das Titelrennen entscheiden. Während die Bayern auf

der Suche nach verloren gegangener Dominanz sind, zeigten die Schalcker am Samstag auch spielerisch ihre beste Saisonleistung."

Und daß der kommende Titelträger nicht unbedingt würdig sein wird, meint Peter Unfried bei Spiegel Online: "Wer auch immer ihn letztlich holt: Großen Fußball spielt keiner. Es ist eine Saison der Nüchternheit. Insofern ist es folgerichtig, daß sich ein unspektakulärer Fußball durchsetzt. Sollte es Schalke sein, wäre das verbunden mit den spektakulärsten Emotionen. In der Geschichte der Menschheit."

Magaths mitreißender Unternehmungsgeist

Überzeugend sei das Schalcker Spiel endlich einmal auch in seiner Form gewesen, konstatiert Roland Zorn in der FAZ: "Sie siegten diesmal nicht schmucklos wie so oft, sondern mit Spielwitz, Elan und Intelligenz." Zur Frage "Kuranyi" positioniert sich Zorn eindeutig: "Diese Schalcker Demonstration der kollektiven Stärke mag auch Löw, der sich nach dem Spiel nicht äußerte, imponiert haben. Ob er, der den damaligen Tribünenhocker Kuranyi für seine Frustabreise zurück nach Haus viel zu hart bestraft hat, nun die Größe hat, sein (Vor-)Urteil aufzuheben, ist eine der spannenden Fragen im Schlußbogen der Saison." Daß Magath inzwischen selbst das Wort Meisterschaft in den Mund nehme, sei durchaus als Zeichen zu werten, denn: "Wer als ein Fußballlehrer gilt, in dem sich pädagogische Strenge, fachliche Autorität und mitreißender Unternehmungsgeist auf das Vortrefflichste mischen, redet erst dann von höchsten Zielen, wenn sie zum Greifen nah scheinen."

Perfekt und präzise

Die alte Frage, ob das eine Team so schwach oder das andere so stark gewesen sei, verfolgt Christiane Mitatselis (Tagesspiegel): "Tatsächlich machte die Bayer-Elf in der Partie gegen Schalke genau da weiter, wo sie beim BVB aufgehört hatte. Heynckes' Mannschaft spielte nachlässig, die Schalcker hingegen gingen vom ersten Moment an aufmerksam zu Werke. Sie waren stark und frisch – so als habe die 0:1-Niederlage im DFB-PokalHalbfinale nie stattgefunden. Durch frühes Attackieren legten sie die bald frustrierten Bayer-Balkünstler lahm. Es gelangten kaum Bälle in die Leverkusener Offensive. Bei Schalke lief dagegen alles perfekt und präzise."

Philipp Selldorf (SZ) vermißt Stabilität bei Bayer: "Nun läßt sich erkennen, daß diese junge Mannschaft häufig an den Grenzen ihres Vermögens agiert hat, wie zuletzt beim 4:2 gegen Hamburg, daß sie aber noch kein stabiles Gleichgewicht besitzt. Sie ist rasch anfällig für negative Impulse." Entscheidend sei weiterhin, daß Hyypiä seine Form verloren habe, aber auch, daß Heynckes einen Fehler begangen habe: "Der Trainer hat gegen Schalke falsch, weil zu offensiv aufgestellt. Niemand mußte ihn darauf hinweisen, er hat es einfach selbst zugegeben. Letzteres ist ein gutes Zeichen. Heynckes bleibt souverän. Er hat Platz drei als Ziel formuliert, das ist eine realistische Selbstbeschränkung."

Gar als "erbärmlich" bewertet Christoph Pluschke (FR) den Auftritt der Werkself: "Auch Jupp Heynckes tat sich mit seiner Analyse nach der über weite Strecken erbärmlich schwachen Darbietung seiner Mannschaft schwer. Mindestens genauso befremdlich wie die zeitweilig dilettantische Defensivarbeit seiner Spieler mußten auf Heynckes aber deren klägliche Offensivbemühungen gewirkt haben." Bis zur nächsten Partie in Frankfurt "müssen die Leverkusener dem Übel auf den Grund gehen, um ihrer Krise Herr zu werden. Andernfalls dürfte Rang drei verloren gehen."

Van Gaal hat sich verzockt

Bayern verliert zum zweiten Mal in Folge. Das ist auch Schuld des Coaches, urteilt Klaus Hoeltzenbein (SZ): "Da Trainer naturgemäß auch Spekulanten sind, bleibt festzustellen, daß sich Louis van Gaal an diesem Tag verzockt hat: Warum er Olic, seiner vitalsten Sturmkraft, zur Pause das Vertrauen entzog, blieb sein Geheimnis. Zumal die Rolle des Miroslav Klose schon bis zum ManU-Spiel dringendst einer Überarbeitung bedarf. Zu sehr reiht sich Klose unter jene Drecksarbeiter ein, die Fleißpunkte in der eigenen Hälfte sammeln, zu selten ist er dort zu Gast, wo ein Stürmer erwartet wird: in des Gegners Strafraum. Falsch war es nicht, perspektivisch auf den sperrigen Toni zu verzichten, falsch aber ist es, dessen zentrale Rolle nicht stets neu zu besetzen."

Während auf der anderen Seite der Trainer immer mehr immer richtiger macht, stellt Marko Schumacher (Stuttgarter Zeitung) fest: "Es spricht für das gewachsene Selbstbewußtsein der Mannschaft und die Arbeit des Trainers, daß sich der VfB nach dem 0:1 nicht in sein einst übliches Schicksal ergeben hat."

Diesmal war das Gegenteil der Fall - diesmal legte der VfB erst richtig los, als alles so zu laufen schien wie immer. Nach dem Trauma von Barcelona war der Sieg Balsam für die VfB-Seele."

Das sieht Christof Kneer (SZ) sehr ähnlich: "Beim 2:1 in München war endgültig nicht mehr zu übersehen, wie sehr der VfB auf dem Weg ist, eine Trainermannschaft zu werden. (...) Der VfB hat wieder einen Lauf, aber es könnte ein anderer Lauf sein als in der Vergangenheit. Die Läufe der Vergangenheit zeichneten sich dadurch aus, daß sie beim ersten Rückschlag übergangslos in einen Anti-Lauf mündeten. Es kräftigt diese Elf sichtlich, daß sie sich an einen Trainer anlehnen kann, den sie als Autorität akzeptiert."

Wie ein Untoter von der Schlachtbank

Hertha macht kleine Schritte, doch die Zeit wird knapp. Nur 0:0 gegen schwache Lüdenscheider.

Michael Horeni (FAZ) sieht das Vertrauen schwinden: "Die Anhänger der Hertha verzweifelten immer wieder an der Unentschlossenheit ihrer Mannschaft beim Abschluß, einem seltsamen Unvermögen von dem das Team bei Heimspielen chronisch heimgesucht wird. In der zweiten Halbzeit waren die Berliner weiter die bessere, aktivere und offensivere Mannschaft. Die Qualität der Torchancen aber nahm ab, und damit auch allmählich der Glaube, daß es endlich mal wieder zu einem Heimsieg reichen könnte, was der Hertha nur in der allerersten Saisonpartie glückte."

Eigentlich zu gut, um abzustiegen, sei Hertha, kommentiert Markus Völker in der taz: "Hertha BSC unterstrich recht eindrucksvoll seine Bundesligatauglichkeit. Das Problem ist und bleibt freilich, daß sie eine schwere Hypothek aus der Hinrunde mitschleppen müssen. In der ersten Halbserie hatte sich die Hertha, wenn man so will, bereitwillig auf die Schlachtbank gelegt, was die Kontrahenten zu nutzen wußten. Nach der Winterpause hat sich die Elf von Trainer Friedhelm Funkel wie ein Untoter von dieser Schlachtbank erhoben und ist im Begriff, selbst ein wenig das Hackebeil zu schwingen."

Katrin Weber-Klüver (SZ) hat wie so viele Probleme mit dem passiven Abseits, welches zur Aberkennung von Gekas' Tor führte: "Ein anschaulicheres Beispiel dafür, daß passives Abseits eine Regel ist, die Regelauslegung zu Wissenschaft und brotloser Kunst zugleich macht, läßt sich kaum finden. (...) Die Gäste hatten kaum gezeigt, was außer Leverkusens Abwärtstrend sie für einen Champions-League-Platz qualifizieren sollte. Sogar Lucas Barrios, der Torjäger, paßte sich dem Niveau an und vergab schöne Chancen."

19 Teilnehmer aus den Reihen der **DJK TuS 1910 Handballabteilung** erfreuen die Organisatoren des 22. Gelsenkirchener Volkslauf.

Becker, Tristan 2000 m Schüler C DJK TuS Rotthausen / Handball 1.200 m Schülerlauf
Bicker, Dustin 2000 m Schüler C DJK TuS Rotthausen / Handball 1.200 m Schülerlauf
Bujanowski, Alexander 1997 m Schüler B DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m Schülerlauf
Dorn, Justin 1998 m Schüler B DJK TuS Rotthausen / Handball 1.200 m Schülerlauf
Gend, Nicolai 1998 m Schüler B DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m Schülerlauf
Hopf, Jan 1998 m Schüler B DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m Schülerlauf
Hopf, Niklas 2001 m Schüler D DJK TuS Rotthausen / Handball 1.200 m Schülerlauf
Klein, Can Marten 1999 m Schüler C DJK TuS Rotthausen / Handball 1.200 m Schülerlauf
Küch, Jonas 2000 m Schüler C DJK TuS Rotthausen / Handball 1.200 m Schülerlauf
Lindtner, Bastian 1999 m Schüler C DJK TuS Rotthausen / Handball 1.200 m Schülerlauf
Öztürk, Furkan 1998 m Schüler B DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m Schülerlauf
Rietz, Rocio 1998 w Schülerinnen B DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m Schülerlauf
Schmidt Terraza, Christopher 1999 m Schüler C DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m
Schmitt, Michael 1998 m Schüler B DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m Schülerlauf
Springer, Raphael 1999 m Schüler C DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m Schülerlauf
Steffens, Florian 1999 m Schüler C DJK TuS Rotthausen / Handball 1.200 m Schülerlauf
Stratmann, Andre 1998 m Schüler B DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m Schülerlauf
Villani, Collin 2000 m Schüler C DJK TuS Rotthausen / Handball 1.200 m Schülerlauf

Wolf, Rhena 1999 w Schülerinnen C DJK TuS Rotthausen / Handball 2.400 m Schülerlauf
Somit ist die DJK TuS Handballjugend die bisher stärkste vereinsinterne Gruppe. Im Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag der DJK TuS Rotthausen wird dies als ein Zeichen des sportlichen Zusammenhalts über die Abteilungen hinaus gewertet und zeigt aber auch auf, dass die Jugendarbeit im Handball wieder sportliche Früchte trägt. Ein Grund mehr sich für die Errichtung einer modernen Sporthalle in Rotthausen zu engagieren, denn in erster Linie sind Handballspieler bekanntlich Indoorsportler. Umso beachtlicher ist die stattliche Zahl der Meldungen allein aus der DJK TuS Jugendhandballabteilung. Sportlich haben die Handballer im Verein immer mitgezogen, wenn es um sportliches Engagement über die Abteilungsbelange hinaus ging. Man erinnere sich an die große Helferzahl der Handballabteilung beim Karstadt-Ruhrmarathon. Aber auch beim eigenen Halbmarathon, der in den Anfängen komplett von Mitgliedern der Handballabteilung unter der Leitung des DJK TuS Informatikers und Sportlehrers Johannes Mertmann ausgewertet wurde. Die **Horster Gesamtschule** und die **Essener Antonius-Schule** liegen mit 175 und 64 Meldungen bei **321 Meldungen** insgesamt vorne.



Die Handballer hatten sich auch immer an der Karstadt-Marathon-Strecke eingebracht

Spielbericht Damen II: RWW Bismarck - DJK TuS Rotthausen II 28.03.2010

DJK TuS Frauenfußball:

Ohne Bewegung und Druck nach vorn geht´s eben nicht!

Ein Bewegungsspiel, dass keines war. Wir standen zu viel und schauten zu, was der Gegner machte. Fehlende Absprachen und „Meckereien untereinander“ führten dazu, dass Bismarck uns ein ums andere Mal unter Druck setzen konnte, aber glücklicherweise nicht das Tor traf. Wenn wir die Bälle lang nach vorne spielten, waren die Stürmer sich selbst überlassen; die Mannschaft rückte nicht nach und so kam der nötige Druck auf das gegnerische Tor erst gar nicht zustande. Das Spiel endete 0 : 0; eine gerechte Punkteteilung.

Kommentar des Trainers: „Es gab keinen Unterschied zwischen dem Tabellen-Zweiten und dem Tabellen-Zehnten zu sehen.“

Es spielten: Meral, Lisa W., Ricci, Heike, Marie, Linda, Sophie, Steffi K., Miriam, Anja, Michelle, Lisa K.

Am Ostermontag, 05.04.10, haben wir unser 1. Nachholspiel zuhause gegen Teutonia Schalke um 17.00 Uhr.

Kreisliga A Gruppe zwei:

EtuS Gelsenkirchen konnte im Lokalduell mit 2:1 gegen Union Gelsenkirchen die Oberhand behalten. Hier das Team vor dem Spiel mit dem Rotthausener Fußballlehrer Torsten Hildebrand. Es ging in diesem Spiel auch für beide Teams darum, den nötigen Abstand zum Tabellenkeller zu halten.



EtuS Gelsenkirchens 1. Fußballherrenmannschaft mit Trainer Torsten Hildebrand



Diesen Farbtupfer fand FLE bei einer Fahrradtour am Baldeneysee in Höhe der Kupferdreher Brücke



Einige Jahre sind es schon her: Das Bild zeigt das DJK Sportfrd. Altherrenteam im Jahre 1980. mit Karl Sosinski, Dettmar Bauer, Gerd Peters, Jürgen Hendann, Reiner Lamers, Wolfgang Willert, Wolfgang Warnke, Bernhard Erckmann... unten... Kurt Gärtig, Gerd Lemke, TW Gerd Limanowski, Wolfgang Hendann, Georg Moshövel, Gerd Schwamberg und Hermann Staudinger. AM 11. Juni 2010 streben alle Altherrenspieler die jemals für TuS Rotthausen oder DJK Sportfreunde Rotthausen die Schuhe geschnürt hatten oder noch haben ein Treffen „Auf der Reihe“ an. Das 100jährige Vereinsjubiläum der DJK TuS 1910 bietet dazu ab 19:00 Uhr den Anlass im Rahmen der AH-Stadtmeisterschaft.

Gartenbaubetriebe

Alfred Verse

Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 137713

Sponsor der

DJK TuS 1910

Rotthausen



DJK Rotthausen, Sponsor Alfred Verse

